

## Malte Jörg Uffeln

Magister der Verwaltungswissenschaften  
Bürgermeister a.D.  
RECHTSANWALT MEDIATOR (DAA) MENTALTRAINER  
LEHRBEAUFTRAGTER  
Betrieblicher Datenschutzbeauftragter (AKADEMIE HERKERT)  
Nordstrasse 27  
63584 Gründau  
Tel. 06051/ 6195029, mobil: 0152/21693672  
e-mail: mjuffeln@t-online.de  
home: www.maltejoerguffeln.de

# Haftung und Verantwortlichkeit – Strukturwissen für die Pflege

## I. Haftung im Zivilrecht

- **Einstehenmüssen für eine Schuld aus einem Schuldverhältnis**  
„Schadenersatz“;
  - Verletzung von **Haupt-, oder Nebenpflichten** aus einem Vertrag, bspw. § 280 Abs. 1 BGB (vertragliche Schadenersatzhaftung)
  - Schadenersatz für die **Verletzung von Rechtsgütern**, bspw. §§ 823 ff. BGB (deliktische Schadenersatzhaftung) bei der Verletzung vom Rechtsgütern: Körper, Gesundheit, Freiheit, Eigentum. Sonstiges Recht ( u.a. allgemeines Persönlichkeitsrecht
  -
- **Haftung in der Regel setzt Verschulden voraus**  
Verschuldensformen
  - **Vorsatz**  
Wissen und Wollen des rechtswidrigen Erfolgs ( in Anknüpfung an den Begriff der „ Schuld“ im Strafrecht!
  - **Fahrlässigkeit** ( § 276 Abs.; Fahrlässig handelt, wer die im Verkehr erforderliche Sorgfalt außer Acht läßt!“ – „Maß der zumutbaren Einsichts- und Handlungsfähigkeit: Was konnte in der konkreten Situation von einem Menschen billig- und gerechterweise erwartet werden ? Oder: Wi würde ein „ unbeteiligter Dritter“ in der konkreten Situation handeln?
  -

## II. Verantwortlichkeit im Strafrecht

- **Schuld: Voraussetzung der Strafbarkeit**
  - Straftaten nach dem Strafgesetzbuch ( StGB)
  - Ordnungswidrigkeiten (OWiG) und andere Gesetze
  - Straftaten im Nebenstrafrecht ) bspw. Betäubungsmittelgesetz, BtMG)

- **Definitionen**

- **Vorsatz ( dolus directus)**

- Der Täter kennt den mit Strafe bedrohten Tatbestand ( bspw. § 223 StGB Körperverletzung; § 239 StGB Freiheitsberaubung) und will ihn verwirklichen.

- **Fahrlässig** handelt, wer einen Tatbestand rechtswidrig verwirklicht ohne dies zu wollen oder zu erkennen, wenn ihm dies vorzuwerfen ist ( bspw. § 222 StGB Fahrlässige Tötung)

### **III. Weitere Verantwortlichkeiten... Haftungsthematiken und Rechtsfolgen von Pflichtverletzungen in anderen Rechtsbereichen**

- **Arbeitsrecht**

- Verletzung von arbeitsvertraglichen (§ 611 a BGB) Pflichten kann nach sich ziehen: **Ermahnung, Abmahnung, Kündigung** ( ordentlich oder außerordentlich aus wichtigem Grund, § 626 II BGB)

- **Heimrecht (HGBP)**

- Pflichtverletzungen können führen zu Prüfungen von MDK und Heimaufsicht ( § 19 HGBP) und zwar: Personal, Heimleitung, Bewohnern ( Art 13 GG beachten!). Die Heimbehörde kann **aufsichtsrechtlich vorgehen** gegen Heimträger von der Anordnung der Mängelbeseitigung ( §18 HGBP, Verwaltungsakt nach § 35 HVwVfG) bis zur Untersagung des Betriebes, über Beschäftigungsverbote ( § 21 HGBP), Bestellung einer kommissarischen Leitung zur Schließung des Heimes. Beachte aber den Grundsatz des HGBP: **Beratung geht vor Anordnung** ( Verhältnismäßigkeitsprinzip)

- **Verbraucherrecht, Wohn-, Betreuungs- und Vertragsgesetz (WBVG)**

- „Verbraucherschutzgesetz“= Schutz der Pflegepersonen (Verbraucher)  
Pflicht zur Vertragsanpassung des Pflege- und Beratungsbedarfs, **Entgeltkürzungen bei nicht- oder Schlechtleistung** ( § 10 WBVG), **Kündigung durch Verbraucher** ( § 11 WBVG), ggfs. Übernahme der Umzugskosten durch Heim ( § 13 WBVG)

- **Pflegeversicherung (gesetzlich, privat)**

- Kürzung von Leistungen** bei Pflichtverletzungen, Kündigung von Vereinbarungen, Strafrechtliche Verantwortlichkeit des Heimträgers u.w. Personen bei Falschabrechnungen und Falschdokumentationen

- **Datenschutzrecht ( BDSG, DS- GVO)**

- Meldungen** an Datenaufsichtsbehörde im nicht öffentlichen Bereich, **Ordnungswidrigkeiten** nach BDSG, DS- GVO, Schadenersatz durch Betroffene etc.